



Augsburger Allgemeine



Internationales Festival mit türkischem Akzent

Von Ute Krogull



ALFA

Der Festplatz an der Ackermannstraße dient traditionell der internationalen Begegnung: Früher fand dort das deutsch-amerikanische Volksfest statt, jetzt wird es international. Der türkische Bildungs- und Kulturverein organisiert vom 13. bis 16. Mai das Shenlik-Festival mit Ständen, Stelzenläufern, Tanzvorführungen, Kunsthandwerk, traditionellem Ölringen und Kabarett sowie einem Kinderland und zahlreichen Speiseangeboten.

Wegen der kurzfristigen Planung mangelt es heuer an nicht-türkischen Partnern, doch Ziel ist es, im nächsten Jahr ein internationales Familienfestival für alle Kulturen zu organisieren. In Augsburg leben Menschen aus 140 Nationen. Dafür ist der kleine Verein, der seit 1997 seinen Sitz in der Oberhauser Eschenhofmoschee hat, organisatorisch und finanziell mächtig in Vorleistung gegangen.

Vorsitzender Ahmet-Ali Geldi erklärt, warum die 160 Mitglieder das Risiko auf sich nahmen: „Die Bürger sollen sehen, dass Migranten etwas auf die Beine stellen. Wir wollen die Augsburgers erreichen und beweisen, dass wir keine abgeschottete Gemeinde sind.“ Für die Tage der offenen Tür in der Moschee interessierte sich nämlich kaum einer.

Nun also ein Festival, das teils in Zelten (eines für Essen, eines für Bühnenprogramm), teils im Freien über die Bühne geht. An Ständen kann man türkisches Kunsthandwerk bewundern, zum Beispiel die Marmorierkunst Ebru, bei der Ölfarben auf Wasser getropft und von dort auf Papier übertragen werden; außerdem Kalligrafie und Henna-Bemalung. Für Kinder gibt es ein Kinderland mit Hüpfburg, Kamel- und Ponyreiten sowie eine Eisenbahn.

Fürs Ölringen werden Profis eingeflogen

Zum Bühnenprogramm gehören traditionelles Figurentheater, Tanzgruppen und Stelzenläufer sowie Kabarettisten, die deutsch-türkisches Programm bieten. Ein Höhepunkt ist das Ölringen, für das Profis aus Bulgarien eingeflogen werden. Es gilt in der Türkei als Nationalsport. Gekämpft wird im Freien auf Rasen. Die Kampfkleidung sind Lederhosen und die Kämpfer reiben sich von Kopf bis Fuß mit Olivenöl ein.

Das Festival läuft unter dem Titel Shenlik. „Shenlik heißt auf Türkisch Fest“, erklärt Geldi. Normalerweise schreibt man es nur mit S, was dann wie Sch ausgesprochen wird. Damit Deutschen und anderen Nicht-Türken die Aussprache deutlich wird, setzte man ein H dahinter - auch ein Ansatz zur Integration.

05.05.2010 05:25 Uhr

Letzte Änderung: 05.05.10 - 08.35 Uhr